

# 4.11311 Übertragener Sprachgebrauch - operationalisiert/31

Aus **Alternativ-Grammatik**

**Einzelsprache: 1.4 Deutsch - DANTE, "Die göttliche Komödie" - ÜBUNG / Fortsetzung**

... sollte natürlich auf Italienisch behandelt werden. Im Moment genüge der Anfang des Textes nach der Übersetzung von *Walter Naumann*. Darmstadt 2004.

Aus dem Abschnitt "**Das Fegfeuer**":

(1) Text = Wortsinn	(2) Störungen	(3) Was ist zu ersetzen?	(4) gemeint?	(5) Situation des Sprechers
<p>und ich will singen von dem zweiten Reich, wo die menschliche Seele sich läutert und würdig wird, zum Himmel aufzusteigen. (1.Gesang)</p>	<p>"2.Reich" - interessante Zählung. Also wird noch ein "3.Reich" kommen. Aber für den Missbrauch im 20. Jhd. kann <i>Dante</i> nichts. - "Seele", ein Abstraktum, wird gereinigt? - "Himmel" ebenso ein Bild für einen höchsten Wert. Hat nichts mit dem atmosphärischen "H." zu tun. Der liefert nur das Bildmaterial. - "aufsteigen" - Ortsveränderung kann nicht von einem Abstraktum vollzogen werden.</p>	<p>Das ganze vergeistigt e Raumbild</p>	<p>Der Autor spricht ja aus, was ihn interessiert: "Seele" = innere Einstellung - nur dass die eben keinen Berg besteigen kann. - Das "2.Reich" steht demnach für ein inneres Umdrehen/Wandeln. Dort soll die Veränderung geschehen, d.h. im realen Alltag, ohne mythischen Berg. "singen" = stark und freundlich werden.</p>	<p>Der Autor ist radikal unzufrieden mit der geistigen Verfassung seiner Landsleute/Adressaten. Sein Text ist poetisch-revolutionär. Die Unzufriedenheit mit dem <i>status quo</i> kommt zum Ausdruck. Es fehlt im genannten Textausschnitt ein Vorschlag, wie die gewünschte Veränderung praktiziert werden soll, und wie genau - unpoetisch, alltagstauglich ausgedrückt - das Ziel aussieht.</p>



<p>Vorschriften nötig hatten?  Doch wenn es diesen  Schamvergessenen kund  wäre, was der schnelle  Himmel für sie bereit hält,  dann hätten sie schon den  Mund offen zum Heulen;  denn wenn die Vorausschau  hier mich nicht täuscht,  werden sie trauern, bevor  auf der Wange der Bart  wächst dem, der sich heute  noch mit 'Heia-heia' trösten  läßt. (23.Gesang)</p>				